



Ephesos

Hanghäuser, Kaiserkult und frühes Christentum

Ephesos war und ist im Zentrum vieler Interessen. Aus Perspektive der neutestamentlichen Wissenschaft diente Ephesos lange Zeit vor allem als wichtiger Bezugspunkt für Studien zur Paulusschule sowie zur johanneischen Schule und der Apokalypse.

In Aufnahme archäologischer und epigraphischer Befunde stieg in der jüngeren Vergangenheit das Interesse an sozialgeschichtlichen Fragestellungen, etwa nach Reichtum und Armut, dem Geschlechterverhältnis oder den Versammlungsorten der frühchristlichen Gemeinden im städtischen Raum, sowie an Fragen nach dem interkulturellen Zusammenleben und der Formierung christlicher Identität in antiken Metropolen.

Welche Beiträge liefert die gegenwärtige Forschung zum Verständnis des täglichen Lebens an einem der Brennpunkte des frühen Christentums? Welche Rolle spielt Ephesos als Ort theologischer Entwicklungen? Welche neuen Fragestellungen an die Texte ergeben sich?

Die Ephesos-Forschung hat in Wien mit dem Österreichischen Archäologischen Institut (ÖAI) eine lange Tradition. Zur Beleuchtung der archäologischen Perspektive konnten wir Sabine Ladstätter, Direktorin des ÖAI und Grabungsleiterin in Ephesos, für einen Fachvortrag gewinnen. Anschauliches wird ein gemeinsamer Besuch des Ephesos Museums Wien liefern.

Anmeldung

Rainer Gugl, rainer.gugl@univie.ac.at

Tagungsort

Evangelisch-theologische Fakultät, Universität Wien, Schenkenstraße 8-10, 1010 Wien.

Programm

Freitag, 28.4.17

15.30 Kaffee und Begrüßung zur Jubiläumsfeier

16.45 Vortrag Sabine Ladstätter (Öst. Archäologisches Institut)

Anschließend Sektempfang zum Jubiläum der AG-Ass und gemeinsames Abendessen

Sa, 29.4.17

9.30 "I have fought with wild beasts ... but I will stay until Pentecost." What can 1 Corinthians teach us about Ephesus? (J. Andrew Doole, Innsbruck)

10.45 Texte, Tempel, Transzendenz. Die Rhetorik der Beschreibung von Heiligtümern im neutestamentlichen Ephesus (Nils Neumann, Kassel)

Mittagspause und Kaffee

14.00 Zwei Johannes in Ephesus. Name und Autorität in der Johannesoffb (Clarissa Breu, Wien)

15.00 Das Motiv des „Sterbens für“ und seine Verwendung im Johannesevangelium. Eine Suche nach den Adressaten des JohEvs (Hanna-Maria Mehring, Wien)

16.30 Besuch des Ephesos Museums

Anschließend Heurigenbesuch

So, 30.4.17

10.00 Gelegenheit zum Gottesdienstbesuch

11.15 - 13.15: "Verflucht und zugenäht": Antike Fluchtafeln und das NT - eine Projektskizze:

11.30 Binden und Lösen (Michael Hölscher, Mainz)

12.00 Fluch und Segen – Formelhafte Anrufungen Gottes im Corpus Paulinum
(Susanne Luther, Mainz)

12.30 Taufe und Fluch: Beobachtungen zu semantischen und strukturellen Parallelen zwischen der Formeltradition von Gal 3,26-28, 1Kor 12,13; Kol 3,11 und einer Formeltradition in Gebeten um Gerechtigkeit (Markus Lau, Fribourg)

Mittagspause und Kaffee

14.45 Tagungsabschluss und Vollversammlung

16.00 optional: Besuch der Sonderausstellung zur Reformation, Wien Museum

Mo, 1.5.17

10.00 Uhr gemeinsame Stadtführung

Anschließend Besichtigungsprogramm nach Wahl

Unterkunft

Ein Zimmerkontingent ist bis Ende Februar im Kolpinghaus Wien-Zentral reserviert. EZ/ Nacht: 85€, DZ/ Nacht: 103€. Bitte bei Buchung im Kolpinghaus auf Ephesos Tagung, Universität Wien verweisen.

Kolpinghaus Wien-Zentral, Gumpendorfer Straße 39, 1060 Wien

Tel: (+43) 1 587 56 31, office@kolping-wien-zentral.at, www.kolping-wien-zentral.at